

KF-2.9 Die konservative Therapie der kompletten proximalen Hamstring Verletzung. Eine Verlaufsbeobachtung mit radiologischer Bildgebung und funktionellem Follow-up nach 3 Monaten und 2 Jahren.

T. M. Kraus¹, F. Elser¹, U. Stöckle¹

¹Klinikum rechts der Isar München

Fragestellung: Über die Therapie von proximalen Hamstringverletzungen finden sich wenige Daten in der Fachliteratur. Beim jungen Patienten wird bei prox. Hamstringverletzungen mit prox. kompletter Ruptur aller muskulären Anteile von M. semitendinosus, M. semimembranosus und M. gracilis ein operatives Vorgehen empfohlen.

Wir berichten über die konservative Therapieoption mit funktionellem Follow-up und MRT Bildgebung nach 3 Monaten und 2 Jahren.

Methodik: Bei einer 62 jährigen Patientin wurde nach klinischer Untersuchung und MRT Bildgebung bei kompletter prox. Hamstringruptur ein konservatives Therapieregime begonnen. Gründe für das konservative Vorgehen stellten die höheren OP-Risiken bei Adipositas per magna, das Lebensalter und die ablehnende Haltung gegenüber der OP seitens der Verletzten dar.

Die Verletzte wurde hospitalisiert, unter Analgesie und schmerzadaptierter Teilbelastung an Unterarmgehstützen remobilisiert und intensiv physiotherapeutisch nachbehandelt.

Ergebnisse: Der Harris Hip Score ergab 37 zur Entlassung und der Larson Score 24. 3 Wochen nach Verletzung zeigte sich eine deutliche Verbesserung und die Verletzte konnte ihre Erwerbstätigkeit wieder aufnehmen. 6 Wochen nach Trauma erreichte die Verletzte die Vollbelastung ohne Unterarmgehstützen. Der Larson Score verbesserte sich analog über 167 (sehr gut) auf 168 (sehr gut) 2 Jahre nach Verletzung. Die kernspintomographische Kontrolle ergab 3 Monate nach Verletzung eine ödematöse Umwandlung des Muskelgewebes bei einer Muskelretraktion von ca. 29mm.

Subjektiv zeigte sich die Patientin 2 Jahre nach Verletzung nahezu beschwerdefrei, alle Anforderungen des täglichen Lebens würden keine Beschwerden bereiten. Schmerzmedikation wurde verneint, die Beweglichkeit im Kniegelenk und in der Hüfte zeigten sich in der Untersuchung frei. Im MRT 2 Jahre nach Verletzung zeigte sich die bindegewebartige Umwandlung der Hamstring Muskulatur.

Fazit: Im vorgestellten Fall stellen die konservativen Therapiemaßnahmen bei prox. Hamstringverletzung beim älteren, adipösen Patienten eine adäquate und gute Therapieoption dar. Insbesondere verweisen wir auf das nicht gegebene Operationsrisiko beim älteren Patienten und auf die lokalen Gegebenheiten mit hoher Infektrate und Wundheilungsstörungen bei operativem Vorgehen.